

Ostsee-Jumbo: Gemeinsam den Fahrtwind genießen

Eckernförde/Gammelby Es ist fast wie bei einem großen Familientreffen: Erst reisen alle so nach und nach an, man entdeckt bekannte Gesichter, begrüßt einander, errichtet die Zelte und dann geht es richtig los: In diesem Jahr steht die Ostsee-Jumbo am Wochenende 19. bis 21. Juni auf dem Programm. Und Höhepunkt des Treffens der Fahrer von Motorrädern mit Seitenwagen und behinderten Menschen, ist natürlich die gemeinsame Ausfahrt am Sonnabend.

„Die „Ostsee-Jumbo“ startet in diesem Jahr hier im Eckernförder Raum zum 32. Mal. „Angesagt haben sich bereits wieder Gespannfahrer aus Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen“ weiß Heike Stolz, die gemeinsam mit vielen weiteren Helfern bei der Organisation mitwirkt.

Zentraler Ort des Geschehens ist Gammelby. Hier schlagen die Biker ihre Zelte auf. Hier ist Start und Ziel der rund 80 Kilometer langen Ausfahrt, die am Sonnabend auf dem Programm steht.

In kleinen Gruppen von vier bis fünf Motorrädern geht es in gemächlicher Geschwindig-



Die Ausfahrten bei denen die eingeladenen Beifahrer vom Integrationsclub Lebenshilfe Eckernförde in „ihrem“ Beiwagen Platz nehmen, haben einen ganz besonderen Stellenwert für alle Beteiligten. Foto: Archiv

keit auf die Piste. Vom Oldtimer bis zum modernen Gespann ist dabei „fahrzeugtechnisch“ alles vertreten. Der Konvoi – insgesamt werden rund 65 bis 70 Gespanne erwartet – startet gegen 10 Uhr. Nach einer ausgedehnten Ausflugstour durch die Umgebung wird mittags in Eckernförde auf dem Gelände des Segelclubs Pause gemacht. „Spiele, Unterhaltung, Kaffee und selbstgebackener Kuchen warten hier auf die Biker und ihre Passagiere“, verrät Heike Stolz. Anschließend müssen

Fahrer und Beifahrer in Teamarbeit und mit viel Spaß einige Aufgaben lösen und sich in Geschicklichkeitsspielen beweisen.

Zurück in Gammelby erfolgt gegen 17.30 Uhr die Preisverleihung. Dann startet das große Grillfest mit selbstgemachten Salaten und weiteren leckeren Beilagen. Der Tag klingt mit einem gemütlichem Beisammensein am Lagerfeuer, Musik und „Klönsschnack“ aus. Dann heißt es wieder Abschied nehmen – bis zum Wiedersehen in 2016. (gak)

Seite an Seite unterwegs

Behinderte Menschen im Beiwagen dabei

VON UWE RUTZEN

GAMMELBY. Sie mussten nicht groß werben. Heike und Tarik Stolz sowie Holger Schäfe sind bekannt. Wenn sie den Termin für die Ostsee-Jumbo ins Internet stellen, dann können sie sicher sein, dass dieser notiert wird. Dennoch wurden die Organisatoren am Wochenende positiv überrascht. Zur 32. Auflage der integrativen Veranstaltung waren über 80 Gespannfahrer in die kleine Eckernförder Nachbargemeinde Gammelby gekommen. So viele, wie noch nie zuvor.

Der mittlerweile verstorbene Jürgen Andres war es, der die Veranstaltung aus der Taufe hob. Im Ursprung hieß sie Suhrbrook-Jumbo. An der Ursprungsidee hat sich bis

” Die Ostsee-Jumbo ist für mich Pflicht.

Wilhelm Altermann-Schoer
Begeisterter Biker

heute nichts geändert: Motorradfahrer bescheren behinderten Menschen einen unvergesslichen Tag, indem sie mit ihnen einen Ausflug im Beiwagen unternehmen.

Mittlerweile gibt es eine Reihe solcher Veranstaltungen. Wilhelm Altermann-Schoer, Vorstand der Eckernförder Bank, ist jedes Jahr gleich bei mehreren dabei. Soltau und Rostock haben er und seine Frau in diesem Jahr schon hinter sich. Das Treffen



80 Gespanne machten sich zu einer ausgiebigen Tour mit behinderten Menschen im Beiwagen auf. UWE RUTZEN

im holländischen Venlo steht noch aus. Das, so sagt der begeisterte Biker, sei mit 240 teilnehmenden Gespannen eines der größten. Die Ostsee-Jumbo ist für ihn allerdings Pflicht. Für viele andere auch. Wohl auch deshalb, weil es hier stets so familiär zugeht. An diesem Wochenende haben sich sogar sieben Schweden auf den Weg gemacht. Und dass, obwohl in ihrer Heimat zeitgleich die Mitsommernacht gefeiert wird – bei den Skandinaviern das Fest des Jahres.

Dass am Ende alle begeistert waren und das Wetter perfekt mitspielte, krönte schließlich ein Wochenende, auf das sich fürs nächste Jahr schon alle freuen.